

REISSZEUG KT181

ARISHA FROBERG

Als sich um Präzision gerissen wurde – Das Reißzeug KT181

Heute entstehen Karten, Baupläne und Vermessungsdaten mit wenigen Klicks am Computer. Doch lange bevor digitale Programme diese Aufgaben übernahmen, waren höchste Genauigkeit und ruhige Hände gefragt. Ein zentrales Werkzeug dafür war das Reißzeug, ein Satz feinsten Präzisionsinstrumente aus Zirkel, Linealen, Winkelmessern und Reißfedern.

Mit diesen Werkzeugen wurden technische Zeichnungen und Vermessungspläne von Hand konstruiert. Die Linien, sogenannte „Risse“, entstanden durch exaktes Messen, Zeichnen und das Eintragen von Tusche auf dem Reißbrett. Auf diese Weise entstanden Karten und Baupläne, die als Grundlage für Straßen, Gebäude und Brücken dienten.

Besonders bekannt wurden die Reißzeuge der Firma E. O. Richter & Co. aus Chemnitz. Ihr Gründer Emil Otto Richter entwickelte ab 1874 präzisierte und zugleich erschwinglichere Zeichengeräte und machte sein Unternehmen zu einem der weltweit führenden Hersteller. Zeitweise deckte die Firma rund ein Drittel des weltweiten Bedarfs an Präzisions-Reißzeugen.

Das hier ausgestellte Reißzeug, Modell KT181 aus dem Jahr 1946, stammt aus der Messtechnischen Sammlung des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der TU Braunschweig. Es erinnert an eine Zeit, in der Vermessung, Kartierung und technische Planung vollständig von Menschenhand mit Geduld, handwerklichem Können und einem außergewöhnlichen Anspruch an Genauigkeit ausgeführt wurden.

Art des Objekts	Zeichengeräte für die Kartographie
------------------------	------------------------------------

Hersteller	E. O. Richter & Co Präcision
-------------------	------------------------------

Ort	Chemnitz
------------	----------

Erscheinungsjahr	1946
-------------------------	------

Inventarnummer	TUBS-IGP-25-197
-----------------------	-----------------

Sammlung	Messtechnische Sammlung des IGP
-----------------	---------------------------------